

Kurzbericht Ad-hoc Kommission Cannabis in der Medizin

1. Name der Kommission
Ad-hoc Kommission Cannabis in der Medizin
2. Namen der Mitglieder
F. Petzke (Sprecher), K. Gastmeier (Stellvertretender Sprecher), L. Radbruch. W. Häuser, M. Karst, E. Steffen, Formal J. Nadstawek (hat nicht einmal auf Interaktionen in der Kommission reagiert)
3. Namen und Kontaktdaten des Sprechers
Univ.-Prof. Dr. Frank Petzke
Schmerzmedizin, UMG Göttingen
Frank.petzke@med.uni-goettingen.de
4. Die zwei/drei Hauptthemen, den denen die Kommission/der AK im letzten Jahr gearbeitet hat
 - a. Bis Herbst 2019 Arbeit am Positionspapier, Veröffentlichung 10/2019
 - b. frühjahr 2019 Mitarbeit am Appell - Medizinalhanf und cannabisbasierte Arzneimittel
 - c. Initiative von Herrn Gastmeier zu einer erneuten Pressemeldung Mai 2020, letztlich keine Einigung auf eine zentrales Thema (Diskutiert wurden Alter, Genehmigungsverfahren, Covid).
 - d. Vortragsaktivitäten (FP) das Positionspapier darzustellen (Deutschen Rentenversicherung, verschiedene Kliniken/Universitäten)
 - e. Diskussion zu einer übergeordneten LL zu Cannabis in der Medizin (Anfrage, Angebote der AWMF), dabei aber kein Bedarf für eine Aufarbeitung der Evidenz
5. die aus 4) ableitbaren wichtigsten Zwischenergebnisse
 - a. Veröffentlichung Positionspapier und Appell
6. Die sich ergebenden Perspektiven und Aufgaben für die nächsten 12 Monate
 - a. Von Seiten der Kommission ist für 2021 ein Update des Positionspapiers geplant mit Fokus auf Einsatz von Extrakten und den Optionen/Einschätzungen zur Anwendung von CBD

- b. Eine Initiative für eine S3-LI wird als sinnvoll erachtet, wo die Kommission unterstützen kann, aber nicht die Organisation einer solchen LL.
 - c. Auftrag vom Vorstand?
 - d. Vorbereitung der Schmerzgesellschaft auf die Phase ab März 2022 (Fünf Jahre mit Gesetz), dann Bewertung der Begleiterhebung, Klärung von Wirtschaftlichkeitsfragen, Indikationen, ggfs. Mitarbeit bei der Auswertung anbieten bei der Bundesopiumstelle
 - e. Befragung der Schmerztherapeuten in Mitte 2021 zu deren Einschätzung und Wünschen für die Phase nach Gesetz
 - f. Veranstaltung Ende 2021 mit Beteiligten (MDK, Krankenkassen, Opiumstelle, Schmerzmedizin: Fazit der letzten fünf Jahre aus der schmerzmedizinischen Praxis)
7. Fazit bzw. kurze Forderungen an Wissenschaftsgremien/Politik bzw. sonstige Akteure
- a. Unterstützung Forschungsinitiativen in Deutschland
 - b. Vorschlag an den Vorstand: Lobbyarbeit für Forschung im Bereich Schmerz und Cannabis. Nur durch gezielte Ausschreibungen, sind hier erfolgreiche und innovative Initiativen (z.B. interdisziplinär Schmerz und Psychiatrie) denkbar. Hier kann die Kommission gerne unterstützen.
 - c. Siehe Vorschläge unter 6